

Wer ist JAKUS?

- Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe
- Mitglied des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes
- Hilfeangebote im Betreuten Wohnen, in der Schulsozialarbeit, in den ambulanten und flexiblen Hilfen für Jugendliche, Familien und ihre Kinder
- Kooperationspartner der Jugendämter in den Berliner Bezirken Friedrichshain-Kreuzberg, Marzahn-Hellersdorf, Neukölln, Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof-Schöneberg



Familien im Fokus

Team

Anja Berger, Anja Häusser, Claudia Gäbler, Eugen Hartmann, Jenny Preußler, Monika Heine, Annegret Thiemann und Elisabeth Klammroth

Leitung und Anfragen

Astrid Knippel

a.knippel@jakus.org • 0157 – 308 362 12

Standorte

Projekt dreiRaum (Eva & Triangel & LUX) Triangel Hellersdorf

Schneeberger Str. 1 • 12627 Berlin
030 - 296 774 60 / Fax -62
triangel.hellersdorf@jakus.org

Eva & LUX

Kölpiner Str. 1 • 12689 Berlin
030 - 564 992 20 / Fax -21
triangel@jakus.org



Perspektiven für
junge Menschen

Jugendhilfe und sozialpädagogische
Begleitung für Kinder, Jugendliche und
Familien in Berlin

JaKuS gGmbH – Geschäftsstelle
Bülowstr. 52 • 10783 Berlin
030 – 521 348 460 • www.jakus.org



Stand: September 2023

dreiRaum Familienprojekt



Perspektiven für
junge Menschen

dreiRaum

„dreiRaum“ verbindet drei Projekte miteinander, die alle mit einer elternaktivierenden Grundhaltung arbeiten: EVA, LUX und Triangel (Hellersdorf). Durch die enge Zusammenarbeit im Verbund kann flexibel und schneller auf den jeweiligen Bedarf der Familie reagiert werden.

Gemeinsam mit den Eltern wird erarbeitet, was die Eltern verändern wollen / müssen (z. B. Aufträge vom Jugendamt) und wie sie selbst diese Ziele konkret umsetzen können.

Zielgruppe

- Familien, die mit ihrer Situation unzufrieden sind und bei der Suche nach geeigneten Lösungsstrategien Unterstützung wollen.
- Eltern, die selbst Hilfe beim Jugendamt beantragen oder die bereits Aufträge / Auflagen vom Jugendamt oder dem Familiengericht erhalten haben.

Team

Das dreiRaum-Team verfügt über Erfahrungen in der Arbeit mit Familien. Verschiedene Zusatzqualifikationen ergänzen die (sozial-) pädagogischen Grundausbildungen. Die Arbeit im dreiRaum-Team orientiert sich am SIT-Ansatz. Zu ihrem Wissen kommen die Erfahrungen in der Arbeit mit Familien und die Haltung, dass Eltern, wenn sie selbst an Veränderungen arbeiten und in Verantwortung gehen, die größte Wirksamkeit auf ihre Kinder haben können.



Themen

- Eltern fühlen sich mit dem Verhalten ihrer Kinder überfordert (z. B. Erziehungsschwierigkeiten, Kinder nehmen ihre Eltern nicht ernst, Schwierigkeiten in der Schule).
- Eltern lernen, Krisen selbst zu bewältigen.
- Hochstrittige Eltern, die das Wohl ihres Kindes wieder in den Vordergrund stellen wollen.
- Eltern wollen eine androhende Unterbringung ihres Kindes vermeiden.
- Rückführung der Kinder ins Elternhaus (z. B. nach Heimaufenthalt oder Psychiatrie / Klinik).
- Eltern bauen sich Selbsthilferessourcen auf und schaffen sich soziale Netzwerke.

Phasen

Unser Unterstützungsangebot gliedert sich in drei Phasen:

1. Klärungsphase:

Welche Veränderungen sind notwendig, damit die Hilfe erfolgreich beendet werden kann? Klärung, ob Eltern an den Veränderungen arbeiten möchten und welches Setting hierfür hilfreich ist.

2. Intensivphase:

Eltern arbeiten mit Unterstützung der Mitarbeiter*innen bzw. anderer Eltern an den Veränderungen für ihre Kinder.

3. Stabilisierung:

Erarbeitete Veränderungen / erworbene Fähigkeiten werden gefestigt.

Settings

- Je nach Unterstützungsbedarf sind folgende Settings möglich:
- Einzelgespräche mit den Eltern im Standort
- Elterngruppen
- Eltern-Kind-Aktionen / Begleitung der Interaktionen zwischen Eltern und Kindern
- Familiengruppen
- Wohnphase in der Triangel Hellersdorf
- Hausbesuche nach Absprache mit Eltern und Jugendamt (z. B. bei Kinderschutz)
- Austausch mit Eltern, die bereits ihren Prozess positiv verändern konnten.

Wie kommen Familien zu dreiRaum?

Eltern sowie Jugendämtern bieten wir gerne ein unverbindliches Informationsgespräch an. Da die Finanzierung über § 31 und § 27 Abs. 2 und 3 SGB VIII erfolgt, muss das Jugendamt die Hilfe gewähren.

